

oder ein bißchen weltlicher: Entzückung an Laura:

*Leierklang erklang aus Paradieses Fernen,
Harfenschwung aus angenehmen Sternen,
Ras' ich in mein trunkenes Ohr zu ziehen;
Meine Muse fühlt die Schäferstunde,
Wenn von deinem wollustheißen Munde,
Silbertöne ungern fliehen.*

oder — Melancholie:

*Laura — Sonnenaufgangsglut
Brennt in deinen goldnen Blicken*

oder, wenn seine Minna vorübergeht, ohne ihn zu kennen:

<i>Die am Arme seichter Toren, Bläbend mit dem Fächer ficht, Eitel in sich selbst verloren — Meine Minna ist es nicht. Von dem Sommerhute nicken Stolze Federn, mein Geschenk, Schleifen, die den Busen schmücken,</i>	<i>Rufen: Minna sei gedenk! Blumen, die ich selbst erzogen, Zieren Brust und Locken noch — — — In den Trümmern deiner Schöne Seh ich dich verlassen gehn, Weinend in die Blumenszene Deines Mai's zurücke sehn.</i>
--	---

Die Gedichte der „zweiten Periode“ beginnen mit dem Hymnus an die Freude, der vielleicht ein bißchen zu viel Weltgefühl hat, um ausgesprochen antik anzumuten:

<i>Freude sprudelt in Pokalen; In der Traube goldnem Blut Trinken Sanftmuth Kannibalen, die Verzweiflung Heldenmuth — —</i>	<i>Brüder, fliegt von euren Sitzen, Wenn der volle Römer kreist, Laßt den Schaum zum Himmel spritzen: Dieses Glas zum guten Geist!</i>
---	--

Aber schon „die Künstler“ reden eine andere, sozusagen mehr statuarische Sprache:

*Wie schön, o Mensch, mit deinem Palmenzweige
Stehst du an des Jahrhunderts Neige
In edler, stolzer Männlichkeit — —*

die sich dann austobt in den Übersetzungen verschiedener Bücher der Aeneide mit je weit mehr als hundert Versen, während er in der „dritten Periode“ sich schließlich ganz gefunden hat. Denn hier figurieren nicht nur der „Ring des Polykrates“ mit so schönen Versen wie z. B.

*Und nimmt aus einem schwarzen Becken,
Noch blutig zu der Beiden Schrecken,
Ein wohlbekanntes Haupt hervor.*

Oder in den „Kranichen“, die geradezu die Apotheose dieser vollkommen ent-deutschten, d. h. vollkommen sublimierten Form darstellen, wo solche vollenden-ten Wendungen vorkommen, wie z. B. für den Begriff: schneller gehen: „und munter fördert er die Schritte“. Oder so etwas:

<i>Zum Kampfe muß er sich bereiten, Doch bald ermattet sinkt die Hand,</i>	<i>Sie hat der Leier zarte Saiten, Doch nie des Bogens Kraft gespannt.</i>
--	--